

lungs- u. Betriebsunkosten 125 576. — **Kredit:** Bruttogewinn 78 727, Verlust 77 538. Sa. 156 265 RM.

**Bilanz am 30. Sept. 1932:** Aktiva: Nicht eingezahltes Kapital 196 000, Kasse, Postscheck, Banken 46 894, Debitoren 1 173 960, Effekten- u. Effektenlbdkt. 24 706, Inventar 8000, Verlust 161 861. — **Passiva:** A.-K. 500 000, Kreditoren 1 081 421, Delkredere 30 000. Sa. 1 611 421 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Verlustvortrag 1930/31 77 538, Verlust aus Darlehen 4544, Abschreib. 3316, Delkredere 30 000, Handlungs- u. Betriebsunkosten 81 669. — **Kredit:** Bruttogewinn 35 206, Verlust 161 861. Sa. 197 067 RM.

**Dividenden 1928/29—1931/32:** 0 %.

**Zahlstelle:** Ges.-Kasse.

## Anhalt-Askanische Treuhandverwaltung Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin W 62, Budapeststraße 25, III r.

**Vorstand:** Reg.-Rat Dr. jur. Heinrich Tischbein, Piaten (Ostpr.); Ob.-Forstrat Max Flos, Berlin.

**Prokuristen:** K. Biesing, B. Hempel, Fr. Hoffmann, W. Alsleben.

**Aufsichtsrat:** Vors.: Herzog Joachim Ernst von Anhalt, Norkitten; Stellv.: Bank-Dir. Josef Lux, Oberstleutnant a. D. Ernst Riedel, Dessau.

**Gegründet:** 16./8. 1923; eingetragen 17./10. 1923. Firma bis 21./6. 1930: Herzöglich Anhaltische Treuhandverwaltung Akt.-Ges. — Zweigniederlassung in Dessau.

**Zweck:** Treuhandschaftliche Verwaltung des Vermögens des Familienvereins des Anhaltisch-Askanischen Hauses und seiner Mitglieder und in diesem Rahmen der Betrieb von Land- und Forstwirtschaft und ähnlichen Unternehm. sowie der Betrieb aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

**Kapital:** 1 000 000 RM in 1000 Aktien zu 1000 RM.

Urspr. 500 Mill. M in 1000 Akt. zu 500 000 M. üben. von den Gründern zu pari. Die G.-V. v. 29./11. 1924 beschloß Umstell. von 500 Mill. M auf 1 000 000 RM in 1000 Akt. zu 1000 RM.

**Geschäftsjahr:** 1./7.—30./6. — G.-V.: 1933 am 27./2. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

**Bilanz am 30. Juni 1932:** Aktiva: Grundbesitz 912 566, totes Inventar 233 379, Beteiligungen 25, lebendes Inventar 565 602, Feldinventar 329 338, Vorräte 114 801, Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen 21 035, sonstige Forderungen 38 516, Kasse 16 543, Postscheckbestände 9004, Bankbestände 488 496, Wechsel 764, Forderungen an Treuhandgeber 145 721, Rechnungsabgrenzung 14 090, Avale 45 375, Verlustvortrag 10 966. Verlust 1931/32 56 567. — **Passiva:** A.-K. 1 000 000, gesetzl. R.-F. 100 000, Grunderwerbssteuerrücklage 11 190, Grundschuld 370 935, Feldinventarabgabeverpflichtung 329 338, sonstige 160 201, Verbindlichkeiten gegenüber Treuhandgebern 960 573, Rechnungsabgrenzung 25 176, Avale 45 375. Sa. 3 002 788 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Löhne und Gehälter 157 386, soziale Abgaben 12 937, Abschreibungen auf Anlagen 44 486, Zinsen 30 630, Besitzsteuern 6756, sonstige Steuern 47 358, sonstige Aufwendungen 3233, Verlustvortrag aus 1930/31 10 966. — **Kredit:** Ertrag nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 207 271 außerordentliche Erträge 38 949, Verlust 67 532. Sa. 313 752 RM.

**Dividenden 1928/29—1931/32:** 0 %.

**Zahlstelle:** Ges.-Kasse.

## Bank des Berliner Kassen-Vereins.

Sitz in Berlin, Oberwallstraße 5/4. (Börsenname: Berliner Kassen-Verein.)

### Verwaltung:

**Vorstand:** Regier.-R. a. D. Max Beseler, Berlin, Wilhelm Lothar, Berlin-Charlottenburg.

**Aufsichtsrat:** Vors.: Paul v. Mendelssohn-Bartholdy [i. Fa. Mendelssohn & Co.] (Berlin); Stellv.: Carl Joergel [i. Fa. Delbrück Schickler & Co.] (Berlin); sonst. Mitgl.: Fritz Andreae [i. Fa. Hardy & Co. G. m. b. H.] (Berlin), G. Arons [i. Fa. Gebrüder Arons] (Berlin), Otto Aschaffenburg [Lazard Speyer-Ellissen, K. a. A.] (Berlin), P. Bergmann [i. Fa. Carl Cahn] (Berlin), Ludwig Berliner [Commerz- u. Priv.-Bank] (Berlin), Siegfried Bieber [Berliner Handels-Ges.] (Berlin), Siegmund Bodenheimer [Dresdner Bank] (Berlin), Selmar Fehr [i. Fa. Georg Fromberg & Co.] (Berlin), Dr. Adolf Meyer [i. Fa. E. J. Meyer] (Berlin), Dr. Alfred Meyer [Gebr. Arnhold] (Berlin), Dr. Eduard Mosler [Deutsche Bank u. Disconto-Ges.] (Berlin), Georg Mosler [i. Fa. Joseph Stern] (Berlin), Paul Julius v. Schwabach [S. Bleichröder] (Berlin), Dr. Paul Wallich [i. Fa. J. Dreyfus & Co.] (Berlin), Dr. Siegmund Wassermann [A. E. Wassermann] (Berlin).

### Entwicklung:

**Gegründet:** 1./10. 1850 durch Umwandlung des als Handels-Sozietät von Mendelssohn u. Fraenkel 1823 errichteten Berliner „Cassen-Vereins“ in eine Aktiengesellschaft. — **Konz.** v. 15./4. 1850. — Der Verein bildet das General-Abrechn.-Kontor der meisten Berliner Bankfirmen. Seit Jan. 1882 ist auch das Effekten-Giro-Geschäft aufgenommen. — Seit 1900 Herausgabe der täglich erscheinenden „Sammeliste auferufener Wertpapiere“. — Anfang November 1921 Übernahme der techn. Durchführ. der Geschäfte der Berliner Devisen-Abrechn.-Stelle. — Seit Anfang Dez. 1925 Benutz. der Einricht. des Eff.-Giro-Depots seitens der Bankfirmen auch für Rechn. ihrer Depotkunden durch Ein-

lieferung ihrer Effekten in die Sammeldepots unter Aufrechterhaltung des Eigentums der Depotkunden in Form des Miteigentums. — 15./10. 1926 zwecks Durchführung des sogenannten Effekten-Fern-Giro-Verkehrs Zusammenschluß der 6 Effektengirobanken: Bank des Berliner Kassen-Vereins in Berlin, Dresdner Kassen-Verein A.-G. in Dresden, Rheinisch-Westfälischer Kassen-Verein A.-G. in Essen, Frankfurter Bank in Frankf. a. M., Liquidations-Casse in Hamburg A.-G. in Hamburg, Kölner Kassen-Verein A.-G. in Köln a. Rh. zu einer „Arbeitsgemeinschaft Deutscher Effektengirobanken“ mit der Bank des Berl. Kassen-Vereins als Geschäftsstelle. Eröffnung dieses Verkehrs am 1./11. 1926 und Hinzutritt der Stuttgarter Kassen-Verein u. Effektengirobank A.-G. in Stuttgart, der Leipziger Kassen-Verein A.-G. in Leipzig und der Münchener Kassen-Verein A.-G. in München. 1928 Hinzutritt der Breslauer Kassen-Verein u. Effektengirobank A.-G. in Breslau. — Einrichtung eines Schuldbuchgiro-Verkehrs. — Ab 1./7. 1930 Übernahme des bisher von der Berliner Devisen-Abrechnungsstelle, die ihre Tätigkeit mit dem 30./6. 1930 eingestellt hat, mitbesorgten sogenannten Dollar-Giro-Kontos im Einverständnis mit den diesem Verkehr angeschlossenen Mitgliedern. — 1931: Übernahme der Geschäftsführung der Berliner Lombardkasse A.-G.

### Zweck:

Das Inkasso- u. Abrechn.-Geschäft sowie die Pflege des Geld- u. Effekten-Giroverkehrs für Banken und Bankiers. Die Bank hat den Zweck, Handel u. Gewerbe zu unterstützen u. zu beleben, den Geldumlauf zu befördern u. Kapitalien nutzbar zu machen. Die Bank ist insbesondere befugt, 1. Wechsel zu kaufen u. zu verkaufen; die angekauften Wechsel dürfen nicht später als drei Monate nach dem Ankauf verfallen, u. es müssen aus ihnen wenigstens drei solide Verbundene